

*Verdauungsprobleme bei Kaninchen anders angehen*

## Noahs Marsch für Kaninchen

Kaninchen sind Fluchttiere. Auf unbekannte, bedrohlich wirkende Situationen reagieren sie mit Flucht – falls das möglich ist. Andernfalls wird sich das Tier flach auf den Boden legen, die Pupillen gross, die Atmung schnell. Dies sind sichtbare

Zeichen von Stress. Von aussen nicht sichtbar spielen sich weitere Reaktionen ab, die den Körper zur Flucht bereit machen: das Stresshormon Adrenalin wird ausgeschüttet, das verlangsamt die Verdauung; das Immunsystem und alle

weiteren Körperfunktionen, die nicht für eine Flucht nötig sind, werden heruntergefahren. Stress über längere Zeit zeigt sich in einer schlechten Verdauung und einem schwachen Immunsystem.

Als Stressfaktor zählt nicht nur der Fuchs, der um die Kaninchenställe schleicht, sondern auch ungewohnter Lärm, Kälte, Hitze, stickige Stallluft, elektromagnetische Felder, ein Ortswechsel, zu wenig Platz und Langeweile. Stress wird nicht von allen gleich empfunden, er ist individuell. In der Humanmedizin geht man davon aus, dass mehr als die Hälfte aller Krankheiten auf Stress zurückgehen. Stress ist man aber nicht hilflos ausgeliefert; es gibt stressabbauende Techniken, nicht nur für Menschen, auch für Tiere. Eine dieser Techniken ist die «Tellington Touch Method» (kurz «TTouch Method» genannt), die bei Pferden, Hunden und Katzen bereits verbreitet angewendet wird. Auch Tierärzte verwenden sie immer öfter.

### Fingerspitzengefühl

Linda Tellington heisst die Frau, die diese Methode entdeckt und perfektioniert hat. Das englische Wort «touch» heisst Berührung; ausgesprochen wird es «tatsch».

Die Angoragruppe Bern organisierte im Anschluss an ihre Hauptversammlung eine Demonstration dieser Methode. Lisa Leicht aus Bern, Tellington-Touch-Lehrerin 2, erklärte anschaulich die Idee, die dahintersteht, und demonstrierte an Kaninchen die massageähnlichen Berührungstechniken, genannt TTouches (siehe Bilder). Im Gegensatz zur traditionellen Massage werden nicht die Muskeln zur Entspannung durchgeknetet – mit nur geringem Druck wird in den oberen Hautschichten gearbeitet, dort, wo die Nerven enden. Diese sollen beeinflusst werden und auch das Zellgedächtnis, jene in den Körperzellen gespeicherten Erinnerungen an Verletzungen und Schmerz, die zu Verspannungen und oft unerklärlichen Ängsten führen. Durch die TTouche-Methode werden Verspannungen gelöst und gleichzeitig das Nervensystem gestärkt; die Tiere erhalten ein stabiles körperliches und seelisches Fundament. Tiere, die sich rundum wohlfühlen, sind angenehme Hausgenossen, wenig krankheitsanfällig und bringen als Nutztiere auch eine ansprechende Leistung.

### Entspannen hilft

Den Versuchskaninchen, die für die Vorführung herhalten durften, war



*Lisa Leicht zeigt, wie bestimmte Berührungen Stress abbauen und das Immunsystem und die Verdauung stärken.*



*2 Die Tellington-Touch-Techniken haben fantasievolle Namen: Das lang gezogene Streichen wird «Noahs Marsch» genannt.*



*3 Kaninchenlöffel sind ja so einladend zum Strich um Strich sanft durch das Ohr streichen.*



4 Bauchheben ist wohltuend, gerade auch bei Verdauungsstörungen.

jedenfalls anzusehen, wie sehr sie die einzelnen Berührungstechniken genossen. Diese Methode ist einfach auszuführen, es reichen der Wille und ein bisschen Zeit für die eigenen Tiere. Sie darf aber nicht mit einfachem Streicheln gleichgesetzt werden. Im Gegensatz zum Streicheln bewirkt die TTouch-Methode eine messbare Veränderung der Hirnströme. Das behandelte Tier befindet sich in einem entspannten und zugleich aufnahmebereiten Zustand.

Grundsätzlich können alle Tiere, gesund oder krank, alt oder jung, damit behandelt werden. Auch trächtige Häsinnen profitieren von diesem Stressabbau, vor allem

wenn sie zur eher nervösen Sorte gehören. In Beständen, in denen immer wieder Verdauungsstörungen auftauchen, kann die TTouch-Methode zur Lösung des Problems beitragen.

#### «Noahs Marsch»

Nun aber zur Praxis (Bild 2): Das Kaninchen sitzt auf einer Decke auf dem Schoss des Behandlers. Für den ersten Kontakt und zur Vertrauensbildung legt man die Hände leicht auf die Schultern des Tieres und streicht mit lockeren Fingern von vorn nach hinten und von oben nach unten über dessen Körper. Diese Technik trägt den Namen

«Noahs Marsch». Die Berührungen werden mit grosser Achtsamkeit durchgeführt. Die Hände dienen als Sensoren, registrieren angespannte Muskeln und Stellen, die wärmer sind, erfassen, wo das Tier Berührung mag und wo es ausweicht. Bei allen TTouches befinden sich beide Hände auf dem Körper des Tieres; normalerweise wird mit einer Hand berührt und mit der anderen Hand das Tier gestützt.

An der Ohrbasis verläuft nach der Theorie der Chinesischen Medizin der Dreifach-Erwärmer-Meridian, der die grossen Hohlgänge im Körper mit Energie versorgt und damit zuständig ist für Verdauung, Atmung und Fortpflanzung.

Mit dem «Ausstreichen des Ohres» (Bild 3), einer Technik, die wie geschaffen scheint für unsere Langohren, kann man die Verdauung des Kaninchens ins Gleichgewicht bringen und stärken, die Atmung beruhigen und sogar Fruchtbarkeitsprobleme behandeln. Nur sanft über den Ohransatz bis zur Ohrspitze streichen, nicht am Ohr ziehen! Immer wieder eine andere Stelle behandeln, bis das ganze Ohr ausgestrichen worden ist. Die Ohrenbehandlung eignet sich auch besonders gut für frisch abgesetzte Kaninchenjunge.

#### Viele Möglichkeiten bei der Anwendung

An den Ohrspitzen befinden sich überdies kreislaufstabilisierende Schockpunkte. Als erste Hilfe bei einem Unfall oder nach einem Hitzschlag werden die Ohren etwas kräftiger und schneller bis in die Ohrspitzen ausgestrichen.

Eine weitere Technik ist das «Bauchheben» (Bild 4). Eine Hand stützt das Kaninchen an der Brust, die andere greift unter den Bauch und hebt diesen sehr sanft etwas an. Während vier Sekunden wird der Griff gehalten, und anschliessend wird der Bauch ganz langsam wieder runtergelassen. Das Bauchheben kann sogar bei Kaninchen mit Bauchschmerzen angewendet werden, es entspannt den Bauch bei Verdauungsproblemen und während der Trächtigkeit. Da die Tellington-Touch-Methode sowohl das Tier wie auch den Behandler entstresst, kann man dem Kaninchen etwas Gutes tun und selber dabei auftanken. Der träumerische Ausdruck eines behandelten Kaninchens (Bild 5) zeugt von der Wirkung.

Die Methode kennt mehrere Techniken, hier gab es einen ersten Blick auf Anwendungen beim Kaninchen (entspannen oder Stressabbau und Stärkung der Gesundheit, so bezüglich Verdauung oder Trächtigkeit). Weitere Techniken dieser Methode werden später vorgestellt.

Text und Bilder: Ursula Glauser

#### Wo kann mans lernen?

Lisa Leicht und ihre Jack-Russell-Hündin Golgy leben und arbeiten in Bern und in Südfrankreich. 1999 haben sie gemeinsam die T.T.E.A.M.-Ausbildung zum Practitioner 1 für Hunde und Kleintiere unter Linda Tellington-Jones erfolgreich abgeschlossen. Seit Frühjahr 2004 ist Lisa Leicht Practitioner 2. Sie schreibt gelegentlich Artikel für den TTouch-Rundbrief im Internet und begleitet aktiv die Lehrerausbildung von Tellington-Touch in der Schweiz. Sie gibt auch Kurse und Einzelstunden in TTouch. (Siehe Inserat in der Rubrik «Hunde».)

Lisa Leicht, Haspelgasse 26, 3006 Bern, Tel. 079 356 57 21.

E-Mail: [lisa@lisaleicht.ch](mailto:lisa@lisaleicht.ch)

Internet: [www.lisaleicht.ch](http://www.lisaleicht.ch)

#### Kaninchenbriefkasten

#### Gibt es ein Geheimrezept?

**F. M. aus L. schreibt:** Ich züchte schon viele Jahre und betreibe eine strenge Zuchttierwahl. Die Erfolge an Ausstellungen sind zufriedenstellend, aber das Glück für die vorderen Ränge war mir noch nie hold. Ich bin ein eifriger Besucher vor allem von Klubaustellungen. Wenn ich deren Kataloge studiere, so muss ich feststellen, dass es mehr oder weniger immer die gleichen Züchter sind, die in den vordersten Rängen figurieren. Ich frage mich, haben diese Züchter ein geheim gehaltenes Zucht Rezept oder eine besonders glückliche Hand für die Zuchtauslese?

**Antwort:** Es gibt schon Züchter, die ihre Zuchten im Griff haben. Aber auch diese haben keine speziellen Rezepte, das gibt es allgemein in der Tierzucht nicht. Es sind Züchter, die die Erbanlagen ihrer Zuchttiere bestens kennen. Sie haben bewährte Stammtiere, mit denen sie die guten Werte durch Kombination verstärken und festigen, also eine erbteste Zucht betreiben.

Für den Erfolg der Auslese ist es von entscheidender Bedeutung, dass die erstrebte Anlagenkombination sich auch tatsächlich aus den Erbbildern der Stammtiere ergeben kann. Das aber lässt sich nie mit Bestimmtheit voraussagen. Es gibt so viele Möglichkeiten zu Fehlerurteilen über das Erbbild eines Tieres, dass es kaum jemals gelingen kann, sie alle völlig auszuschliessen. Man muss sich damit begnügen, die Fehlerquellen auf ein Mindestmass herabzudrücken, indem man alles berücksichtigt, was über das Erbbild unserer Tiere Auf-



5 Der Lohn für einige Minuten Zuwendung: ein komplett entspanntes Kaninchen mit verträumtem Gesichtsausdruck.